

## Gedicht des Monats Juli

---

### **Dunkel war's, der Mond schien helle**

**Dunkel war's, der Mond schien helle,  
Schneebedeckt die grüne Flur,  
Als ein Auto blitzeschnelle  
Langsam um die Ecke fuhr.**

**Drinnen saßen stehend Leute  
Schweigend ins Gespräch vertieft,  
Als ein toteschossner Hase  
Auf der Sandbank Schlittschuh lief.**

**Und der Wagen fuhr im Trabe  
Rückwärts einen Berg hinauf.  
Droben zog ein alter Rabe  
Grade eine Turmuhr auf.**

**Ringsumher herrscht tiefes Schweigen  
Und mit fürchterlichem Krach  
Spielen in des Grases Zweigen  
Zwei Kamele lautlos Schach.**

**Und auf einer roten Bank,  
Die blau angestrichen war  
Saß ein blondgelockter Jüngling  
Mit kohlrabenschwarzem Haar.**

**Neben ihm 'ne alte Schachtel,  
Zählte kaum erst sechzehn Jahr,  
Und sie aß ein Butterbrot,  
Das mit Schmalz bestrichen war.**

**Oben auf dem Apfelbaume,  
Der sehr süße Birnen trug,  
Hing des Frühlings letzte Pflaume  
Und an Nüssen noch genug.**

**Von der regennassen Straße  
Wirbelte der Staub empor.  
Und ein Junge bei der Hitze  
Mächtig an den Ohren fror.**

**Beide Hände in den Taschen  
Hielt er sich die Augen zu.  
Denn er konnte nicht ertragen,  
Wie nach Veilchen roch die Kuh.**

**Und zwei Fische liefen munter  
Durch das blaue Kornfeld hin.  
Endlich ging die Sonne unter  
Und der graue Tag erschien.**

**Dies Gedicht schrieb Wolfgang  
Goethe**

**Abends in der Morgenröte,  
Als er auf dem Nachtopf saß  
Und seine Morgenzeitung las.**

*Verfasser unbekannt*